

Leserbrief

Flugplatz-Probleme
noch nicht geklärt

Zum Artikel „Ab 60 Metern wird es ohne Lotsen schwierig“ (NP vom 14. November, S. 7):

Ein ausgewiesenes Nebelloch am westlichen Rand der Planungsregion Oberfranken-West ist für das mögliche Flugplatzneubaugebiet zwischen Wiesenfeld, Neida und Herbartsdorf vorgesehen. Mit dem Bau eines neuen Verkehrslandeplatzes mit Instrumentenflugbetrieb soll für Coburgs Flugverkehr alles sicherer und besser werden. Es wird so getan, als ob damit alle Probleme geklärt wären. Das dem nicht so ist, zeigte das NP-Interview vom 14. November mit Maximilian Walch, Betreiber des Sonderlandeplatzes Jessenwang, auf. Durch den Interviewer wurde die Einrichtung eines durch Lotsen kontrollierten Luftraumes ins Gespräch gebracht. Walch verwies auf den Neubau in Kassel-Calden (Baukosten 271 Millionen Euro, derzeitiges jährliches Betriebskostendefizit 17 Millionen Euro). Der Betrieb eines kontrollierten Luftraumes würde jährlich Kosten von mindestens 500 000 Euro (Quelle: AOPA.de) verursachen. Auch wenn es offiziell immer verneint wird, lässt sich der Verdacht nicht ganz ausräumen, dass die Entwicklung zielstrebig Richtung Einbindung von Fluggesellschaften betrieben wird. Es ist bekannt, dass Billigflieger wie Ryan Air immer auf der Suche nach Standorten sind, die ihnen die Starts subventionieren. Flugplatzmillionengrab im Coburger Land – wollen wir das wirklich?

Manuela Müller, Großheirath

Gütesiegel für Luft-Apotheken

Eine unabhängige Prüfgesellschaft zeichnet Beratung und Service beim Arzneimittelkauf in Rödental, Hildburghausen und Themar aus. Dafür haben die Mitarbeiter hart gearbeitet.

Von Dr. Alexandra Paulfranz

Rödental/Hildburghausen – Wo er seine gerade verdienten Gütesiegel einmal anbringen soll, weiß Apotheker Walter Luft noch nicht so genau. Wohl aber, dass er trotz seines Namens keine Luftnummer sein will. Und so ist es wenig verwunderlich, dass er in seine easy-Apotheke in Rödental, die Hildburghäuser Apotheke am Markt und die Markt-Apotheke Themar so viel investiert hat, dass sie gleich alle drei das Siegel für gute Beratungs- und Servicequalität erhalten haben. Der Geschäftsmann setzt seit Jahren auf Schulungen für seine Mitarbeiter, seine Betriebe sind längst ISO-zertifiziert. Das heißt, sie entsprechen bestimmten Normen, die international festgelegt sind und sämtliche Grundsätze des Qualitätsmanagements umfassen.

„Mein Team soll einfach sehen, dass man zum Erfolg kommt, wenn man sich anstrengt“, sagt Luft. Schon lange hat er über möglichst niedrige Preise Kunden gelockt. Aber: „Für mich ist es wichtig, dass



Ein Gütesiegel für die Apotheke am Markt in Hildburghausen: Walter Luft hat bei unangekündigten Testeinkäufen einer unabhängigen Prüfgesellschaft mit dem Prädikat „Gut“ abgeschnitten. Foto: frankphoto.de

auch die Beratung stimmt.“ Dass sie stimmen muss, beweist nun der Preis, den die drei Apotheken geerntet haben: Nach jeweils insgesamt acht unangekündigten Testeinkäufen erreicht die Hildburghäuser 89 von 100 möglichen Punkten, die Themar 83 und die Rödentaler 82. Dieses Ergebnis erzielen nur etwa 20 Prozent aller geprüften Apotheken.

Das Apothekensiegel

Tesaly ist eine unabhängige Prüfgesellschaft, die seit 2011 bundesweit 6500 Apotheken unter die Lupe genommen hat. Pro Apotheke gibt es acht unangekündigte Testeinkäufe, bei denen je 40 Einzelkriterien geprüft werden. Das führt zu insgesamt 320 Qualitätsbausteinen pro

Apotheke, aus denen sich eine Punktzahl errechnet. Wer über 90 von 100 Punkten erreicht, erhält das Siegel „Sehr gut“. Das haben bislang nur elf Prozent der getesteten Apotheken geschafft. Immerhin 31 Prozent schnitten mit „Gut“, also über 80 Punkten, ab.

Klimagipfel
der Initiative
Rodachtal

Weitramsdorf – Unter dem Titel „Neue Energie für das Rodachtal“ lädt die Initiative Rodachtal zu ihrem 9. Klimagipfel am 12. Dezember nach Weitramsdorf ein. Von 18 bis 21 Uhr geht es den Veranstaltern im Sitzungssaal des Rathauses darum, „Bürger zu informieren, motivieren und aktivieren“, heißt es in der Pressemitteilung. Aus den im Rahmen des „Energiekonzepts Rodachtal“ durchgeführten Bürgerforen und gesammelten Fragebögen sollen Themen aufgegriffen und Projektideen weiter entwickelt werden. „Wo lässt sich Energie im Haushalt sparen?“, so lautet eine der Fragen. Unter dem Motto „Zehn Prozent gehen immer!“ werden mit der Heizungspumpen-Austauschaktion, dem Dämmen und Dichten sowie der nachhaltigen energetischen Altbauanierung Ansatzpunkte zur Energieeinsparung vorgestellt. Auch die Klimaschutzkonzepte in der Region stehen auf dem Programm.

Wir gratulieren

Itzgrund - Edgar Räder, Lahm, zum 85. Geburtstag; Hildegard Schumann, Gleußen, zum 76. Geburtstag.
Rödental - Magda Günther zum 94. Geburtstag; Wally Bauer, Mittelberg, zum 80. Geburtstag; Erna Löffler, Mittelberg, ebenfalls zum 80. Geburtstag; Walter Roes zum 65. Geburtstag.
Seiblach - Otto Müller, Hattersdorf, zum 77. Geburtstag.

ANZEIGE



ANZEIGE

Kinderhaus „Pustebblume“ in Ahorn

130 Mädchen und Buben haben einen neuen „Campus“

Ab kommender Woche sind alle sieben Kindergruppen (vier Kindergarten- und drei Krippengruppen) des evangelischen Kinderhauses „Pustebblume“ mit 130 Mädchen und Buben endgültig auf ihrem „Kindergarten-campus“ in der Ortsmitte von Ahorn beheimatet. Am Montag bezogen bereits die Krippenkinder, nach rund neun Monaten Bauzeit, ihren Neubau – dort wo früher der EDEKA-Laden stand. Beide Gebäudetrakte sind miteinander vernetzt. Somit gibt es jetzt für die Krippengruppen mit jeweils 15 Kindern (3. Krippengruppe mit 12 Kindern im Haupthaus) im Alter von ein bis drei Jahren richtig viel Platz zum Spielen, Herumtollen und Ruhen.

Der Umzug der Krippengruppen fand am Samstag statt und wurde von den Eltern und dem Kindergartenpersonal tatkräftig unterstützt. Für die Kleinen schien der darauffolgende Montag besonders spannend. Immerhin gab es in ihrer nagelneuen Kinderwelt vieles zu entdecken. Das kindgerechte Mobiliar

zum Sitzen, Klettern, Rutschen, eigens dafür vom Schreiner angefertigt und in warmen Farbtönen gewählt, die kuscheligen Sitzkissen und Bodendecken, die großen Bilder- und Vorlesebücher, das Spielzeug – alles wurde bestaunt und in Beschlag genommen.

„Wir haben hier im Neubau den Kreativraum mit einer Kinderküche, der nachmittags für kreative Kurse (kochen, werkeln, basteln, Musik hören, Englisch, Vorkurse zur Sprachförderung durch Pädagogen) genutzt wird und vormittags für eine Krippengruppe mit 15 Kindern“, berichtete Leiterin Sabine Tirsch. Selbst beim Meditieren werden die Kinder auf fantasievolle Traumreisen geschickt. Der Turnraum wie-

derum bleibt weiterhin im Haupthaus. Weil der Bau noch nicht fertig war, mussten drei Kindergartengruppen anderthalb Jahre in der Ahorner Schule untergebracht werden, die Krippengruppen im Haupthaus. „Wir nutzen die Möglichkeiten der Gesamteinrichtung, die jetzt beide Häuser bieten. Dieses Verbindungsmodell zwischen beiden Häusern, das ist das Besondere daran“, ergänzte die Leiterin. Somit haben die Krippenkinder und die Kindergartenkinder ständigen Kontakt.

Die Kommune übernahm im Rahmen der Städtebauförderung (60 Prozent Zuschuss) die Außenanlagen. Beide Bauherren – die Gemeinde für den Grund, der kirchliche Träger für das

Haus – hatten mit dem Architekten Roland Schultheiß (Rossach) einen hervorragenden Experten. Sämtliche Bau- und Kostentermine wie auch der Kostenrahmen wurden eingehalten, erwähnte Tirsch.

Damit alles in das Ortsbild passte – nicht topmodern, aber auch nicht altmodisch –, hatte sich Bürgermeister Martin Finzel sogar die alten Esbacher Dachziegel von der abgerissenen Sturms-Brauerei „an Land gezogen“. So entstand ein Neubau, der sich gut in den Ortskern einfügt.

Die rund 1,1 Millionen Euro Baukosten (mit 90 Prozent staatlicher Förderung) teilen sich die Kommune sowie die Kirchengemeinde und die Gesamtkirchenverwaltung Coburg. Auf den hohen Personal-Qualitätsschlüssel mit mehr Erzieherinnen als Kinderpflegerinnen ist Leiterin Sabine Tirsch besonders stolz. „Das alles ist ein wahrer Luxus für uns“, sagte sie begeistert.

Die offizielle Einweihung soll im kommenden Frühjahr stattfinden, wenn die Außenanlagen fertig sind mvn

Nagelneue Kinderwelt



Farbenfroh und praktisch: die Sanitäranlagen.



Die bodenlangen Fensterscheiben verleihen dem Raum noch mehr Größe und geben einen herrlichen Weitblick nach draußen



Die „Pustebblume“ ist bezugsfertig. Am Montag kehren die restlichen Kinder in ihr zweites „Zuhause“ zurück. Gewerkelt wird noch an den Außenanlagen. Fotos: Manja von Nida

Kremer
MALER - UND PUTZGESCHÄFT

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Bodenverlegearbeiten
- Tapeten und Bodenbeläge
- Fassadenrenovierung
- Kreative Wandgestaltung
- Außen- und Innenputz

96274 Itzgrund • OT Kaltenbrunn • Coburger Str. 1 • Tel 09533/432 • Fax 09533/921534

Der Fachmann für alle Fliesenarbeiten!

Michael + Günter Voit OHG
Röthenweg 11, 96482 Ahorn-OT Eicha
Telefon 09561/18746 • Fax 09561/18756
www.Fliesen-voit.de

REALISIERUNG DER AUSSENANLAGEN

Christian Knoch KG
Glender Straße 18
D-96450 Coburg
Tel. 09561 54888
Fax 09561 54838
info@christianknoch.de
www.christianknoch.de

CHRISTIAN KNOCH TIEFBAU

► TIEFBAU ► STRASSENBAU ► PFLASTERARBEITEN ► KANALBAU

ELSNER Heizungsbau Sanitär-Installation Klempnerei

CHRISTIAN ELSNER
Pfarrgasse 4
96484 Meeder-Großwalbur

Mobil D1 : 0171 7718822
Telefon: 09566 353 ■ Telefax: 09566 1889

Die Gerüstbauarbeiten führt aus:
STAHLGERÜSTBAU und -VERLEIH
WALTER ERMILER

Glender Straße 24
96450 Coburg
Telefon 09561/8551-0
Telefax 09561/8551-20
www.ermiler-geruestbau.de

ERMILER COBURG

* **Anja Pusch** *

Estrich- und Fliesenarbeiten

Wohlbacher Straße 18, 96482 Ahorn
Tel. 09565/9408-0, Fax: 09565/9408-40
email: pusch-ahorn@freenet.de

Ihr Partner in Sachen Estrich und Fliesen!